

Palmsonntag
13.04.2025

17:00 Uhr (Einlass 16:30 Uhr)
Stadtkirche Wermelskirchen

PASSIONS KONZERT

Maurice Duruflé: Requiem op.9
Antonin Dvorák: Messe in D-Dur
op.86 und weitere Werke

mit dem KAMMERCHOR
Veronika Madler, Sopran
Valentin Ruckebier, Bass
Tzvetanka Spruck, Orgel
Leitung: Kantor Andreas Pumpa

Erläuterungen

Aria „Kalimenku Denku“ Krassimir Kjurktschijski (1936 – 2011)

In dem traditionellen Volkslied „Kalimenku Denku“ aus Bulgarien geht es inhaltlich um eine unglückliche Liebe, der Verschmähte wird schließlich in seinem Kummer in einen Walnusssbaum verwandelt. Das Stück gehört zum Standard-Repertoire vieler renommierter Chöre und ist eines der bedeutendsten Themen der bulgarischen Folklore. Krassimir Kjurktschijski ist einer der berühmtesten Dirigenten und Komponisten Bulgariens des 20. Jahrhunderts, heute hören wir seine Orgeladaption „Aria“ von „Kalimenku Denku“.

Passionsgesang op. 90 Nr. 1 Arnold Mendelssohn (1855 – 1933)

Arnold Mendelssohn wurde 1855 in Ratibor (Polen) geboren. Er war als Sohn eines Veters entfernt verwandt mit Felix Mendelssohn-Bartholdy. Ab 1877 studierte Arnold Musik in Berlin und wirkte ab 1912 am Konservatorium in Frankfurt/Main; zudem war er ein Lehrer Paul Hindemiths. Die Erneuerung der evangelischen Kirchenmusik war Arnold Mendelssohn ein wichtiges Anliegen. So wurde seine Musik durch die Einfachheit ihrer Aussage und die Bevorzugung des polyphonen Satzes zum Vorbild für eine musikalische Jugendbewegung.

Messe in D-Dur op. 86 Antonín Dvořák (1841 – 1904)

Antonín Dvořáks Messe in D-Dur darf durch ihre Schönheit und ihren musikalischen Wert einen hohen Rang in der Kirchenmusikgeschichte beanspruchen. Komponiert wurde das Werk in den Monaten März und April des Jahres 1885 – also genau 140 Jahre vor unserer Aufführung. Erstmals gespielt wurde die Messe in der Schlosskapelle von Luzany (Tschechien) unter der Leitung des Komponisten in der heute zu hörenden Fassung für Chor und Orgel. Eine Umarbeitung für Orchester erfolgte später auf Anregung des Verlegers Novello. Auch gibt es Vorschläge zu Kürzungen, um das Werk variabel in einen gottesdienstlichen oder konzertanten Kontext einbinden zu können. Besonders hervorzuheben ist der harmonische und melodische Reichtum dieses Stückes, bei dem auch besondere Klänge eingeflossen sind, wie z.B. der berühmte Tristan-Akkord im „Credo“ an der Textstelle „passus et sepultus est“ einen besonders mystischen Klang erzeugt.

Vexilla Regis prodeunt – Hymnus und Fauxbourdonsatz Guillaume Dufay (1400 – 1474)

Mit dem Begriff „Fauxbourdon“ (wörtlich übersetzt „falscher Bass“) in Verbindung mit dem ältesten Stück unseres heutigen Konzertes versteht man eine im Kirchengesang seit dem 15. Jahrhundert verwendete Kompositionstechnik, die dreistimmige Musikstücke beschreibt. Mehr oder weniger parallel zur melodieführenden oberen

Stimme wurden eine zweite und dritte Stimme – jeweils eine Quarte und eine Sechste tiefer liegend – gesungen. Hierdurch wurde der sonst rein einstimmig musizierte Gregorianische Gesang mit einfachen Mitteln erweitert. Besonders sind die Kompositionen Guillaume Dufays für diesen Stil bekannt geblieben. Andere Bezüge, z.B. englisch „faburdon“ oder italienisch „falso bordone“ beziehen sich auf teilweise abweichende Techniken und Traditionen. Wie vielen musikalischen „Neuheiten“ wurde dem Fauxbourdon von Traditionalisten und Kritikern gerne auch „Falsches“ und „Sündhaftes“ bis hin zum „Eselsgesang“ angedichtet. Das ist spannend bei einer Musikart, die heute ideal für den Beginn z.B. eines Osternachtgottesdienstes zu sein scheint. Interessant ist eine kompositorische Parallele zum amerikanischen „Barbershop-Gesang“ des frühen 20. Jahrhunderts.

Requiem op. 9 Maurice Duruflé (1902 – 1986)

Duruflés Requiem könnte man wegen seiner Sanftheit als „Wiegenlied des ewigen Schlafes“ bezeichnen. Das etwa halbstündige Werk spannt einen Bogen vom Gregorianischen Choral zum 20. Jahrhundert – allein das macht es schon hörensenswert. Entstanden ist das Requiem im Jahr 1947. Maurice Duruflé, perfektionistisch veranlagt, befand es zunächst für nicht gut genug. Doch der Organist und Improvisator Marcel Dupré ermunterte ihn, es zu veröffentlichen. Anders als bei Vorgängerwerken dieser Gattung, steht nicht die Dramatik des „Dies Irae“ im Zentrum, wie wir es noch zuletzt im November 2024 im Requiem von Giuseppe Verdi hier in der Stadtkirche erleben durften. Maurice Duruflé schlägt einen lebensbejahenden, tröstend-kontemplativen Grundton an, eingebettet in eine impressionistische Klangfarbenwelt, die für manchen sogar Schnittmengen zur Harmonik des Jazz erkennen lässt. Das Requiem endet mit dem ätherisch anmutenden Satz „in paradisum“. Damit drückt sich die urchristliche Hoffnung auf ein Weiterleben nach dem Tod und die Ewigkeit des Paradieses aus. Der Komponist ist ebenso vertraut mit der Tradition des Gregorianischen Chorals und der Kunst der sogenannten „alten Meister“, wie mit den sonstigen musikalischen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Musik wie nicht von dieser Welt.

Für unseren Kammerchor bieten Dvořáks Messe und Duruflés Requiem aufgrund ihrer kleinen instrumentalen Besetzung die Gelegenheit, diese Werke als Originalkompositionen auch mit auf „Reisen“ zu nehmen und mit überschaubarem Aufwand in der Region und auch überregional erlebbar zu machen.

Programm

Begrüßung Pfarrerin Sarah Kannemann

Aria „Kalimenku Denku“ Krassimir Kjurktschijski (1936 – 2011)

Bearbeitung für Orgel

Passionsgesang op. 90 Nr. 1 Arnold Mendelssohn (1855 – 1933)

Was hast du verwirkt, o du allerholdseligster Knab, Jesu Christe, dass du so verurteilt warest?

Was hast du begangen, du allerfreundlichster Jüngling, dass man so übel und kläglich an dir gehandelt? Was ist doch dein Verbrechen und Missetat?

Was ist deine Schuld, was ist die Ursach deines Todes? Was ist doch die Verwirkung deiner Verdammnis?

O ich bin die Ursach der Plage deines Leides! Ich bin die Verschuldung deines Hinrichtens!

Ich bin das Verdienst deines Todes, das fluchwürdige Laster, so an dir gerächet worden!

Ich bin die Öffnung der Wunden deines Leibes, die Angst deiner Peinigung!

Ach wohin, du Sohn Gottes, hat deine Demut sich geniedriget.

Messe in D-Dur op. 86 Antonín Dvořák (1841 –1904)

Kyrie

Kyrie, eleison, Christe, eleison,
Kyrie, eleison.

Gloria

Gloria in excelsis Deo
et in terra pax hominibus
bonae voluntatis.

Laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te,
Gratia agimus tibi

propter magnum gloriam tuam.

Domine Deus, Rex coelestis,
Deus pater omnipotens.

Domine Fili unigenite, Jesu Christe.

Domine Deus, Agnus Dei,
Filius patris.

Kyrie

Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

Gloria

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen
seiner Gnade.

Wir loben dich, wir preisen dich,
wir beten dich an, wir rühmen dich
und danken dir,

denn groß ist deine Herrlichkeit:

Herr und Gott, König des Himmels,
Gott und Vater, Herrscher über das All,
Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.

Herr und Gott, Lamm Gottes,
Sohn des Vaters,

Qui tollis

Qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.

Qui tollis peccata mundi,
suscipe deprecationem nostram.

Qui sedes ad dexteram patris,
miserere nobis.

Quoniam tu solus

Quoniam tu solus Sanctus,
tu solus Dominus,
tu solus altissimus,
Jesu Christe, cum Sancto Spiritu:
in gloria Dei Patris. Amen.

Credo

Credo in unum Deum,
patrem omnipotentem,
factorem coeli et terrae,
visibilium omnium et invisibilium.
Et in unum dominum Jesum Christum,
filium Dei unigenitum,
et ex Patre natum ante omnia saecula.
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero,
genitum, non factum,
consubstantialem patri:
per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines
et propter nostram salutem
descendit de caelis.

Et incarnatus est

Et incarnatus est de Spiritu Sancto
ex Mariae Virgine, et homo factus est.
Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato;
passus et sepultus est.

Qui tollis

Du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
erbarme dich unser;
du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
nimm an unser Gebet;
du sitztest zur Rechten des Vaters:
erbarme dich unser.

Quoniam tu solus

Denn du allein bist der Heilige,
du allein der Herr, du allein der Höchste:
Jesus Christus, mit dem Heiligen Geist,
zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Credo

Ich glaube an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserem Heil
ist er vom Himmel gekommen,

Et incarnatus est

hat Fleisch angenommen durch den
Heiligen Geist von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden. Er wurde für
uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat
gelitten und ist begraben worden.

Et resurrexit

Et resurrexit tertia die, secundum scripturas,
et ascendit in coelum:
sedet ad dexteram Patris.
Et iterum venturus est cum gloria,
iudicare vivos et mortuos.
Cuius regni non erit finis.
Et in Spiritum Sanctum, Dominum, et vivificantem: qui ex Padre Filioque procedit. Qui cum Padre et Filio simul adoratur et conglorificatur: qui locutus est per prophetas.
Et unam sanctam catholicam et apostolicam ecclesiam.
Confiteor unum baptisma in remissionem peccatorum. Et expecto resurrectionem mortuorum et vitam venturisaeculi.
Amen.

Sanctus

Sanctus, Sanctus, Sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt caeli et terra gloria tua.
Hosanna in excelsis.

Benedictus

Benedictus qui venit in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
miserere nobis.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
miserere nobis.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
dona nobis pacem.

Et resurrexit

ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel:
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
Und an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten;
und an die eine heilige, katholische und apostolische Kirche.
Ich bekenne die eine Taufe zur Vergebung der Sünden und erwarte die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.
Amen.

Sanctus

Heilig, heilig, heilig
Gott, Herr aller Mächte und Gewalten.
Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe.

Benedictus

Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Agnus Dei

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: erbarme dich unser.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: erbarme dich unser.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: gib uns deinen Frieden.

Impuls Pfarrerin Sarah Kannemann

Hymnus und Fauxbourdonsatz gregor., Guillaume Dufay 1400 – 1474)

Vexilla regis prodeunt, fulget crucis
mysterium,
quo carne carnis conditor suspensus est
patibulo.

Des Königs Fahnen wehen voran, es glänzt das Geheimnis des Kreuzes, an dessen Balken der Schöpfer allen Fleisches in seinem Fleische hing.

Quo vulneratus insuper mucrone dirō lanceae,
ut nos lavaret crimine, manavit und[a] et sanguine.

Aus ihm, verwundet durch die schreckliche Spitze der Lanze, floß Wasser und Blut, damit er unsere Herzen von Sünden reinwasche.

Impleta sunt, quae concinit David fideli carmine
dicendo nationibus: Regnavit a ligno
Deus.

In Erfüllung ging, was David allen Völkern in seinem frommen Lied gesungen hatte:
Gott wird vom Kreuzesholz aus regieren.

O crux, ave, spes unica hoc passionis tempore
piis adauge gratiam, reisque dele crimina.

Sei gegrüßt, o Kreuz, du einzige Hoffnung in dieser Leidenszeit!
Den Frommen vermehre die Gnade und den Angeklagten tilge die Vergehen!

Te, fons salutis Trinitas, collaudet omnis spiritus:
Quibus crucis victoriam largiris, adde praemium. Amen.

Dich, Quell des Heils, Dreifaltigkeit, lobe jeglicher Geist:
verleih denen, die du mit des Kreuzes Sieg beschenkst, deinen Lohn. Amen.

Requiem op. 9 Maurice Duruflé (1902 – 1986)

Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis. Te decet hymnus, Deus in Sion, et tibi reddetur votum in Jerusalem; exaudi orationem meam, ad te omnis caro veniet.
Requiem aeternam dona eis Domine.

Ewige Ruhe gib ihnen, Herr, und ewiges Licht leuchte ihnen. Dir gebühret Lobgesang. Gott in Zion, und Anbetung soll dir werden in Jerusalem; erhöre mein Gebet, zu dir komme alles Fleisch.
Ewige Ruhe gib ihnen, Herr.

Kyrie eleison, Christe eleison,
Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich! Christe, erbarme dich!
Herr, erbarme dich!

Domine Jesu Christe, Rex gloriae, libera animas omnium fidelium defunctorum de poenis inferni, et de profundo lacu, libera eas de ore leonis, ne absorbeat eas tartarus, ne cadant in obscurum. Sed signifer sanctus Michael repraesentet eas in lucem sanctam, quam olim Abrahae promisisti, et semini eius. Hostias et preces tibi, Domine, laudis offerimus. Tu suscipe pro animabus illis, quarum hodie memoriam facimus, fac eas, Domine, de morte transire ad vitam. Quam olim Abrahae promisisti, et semini eius.

Sanctus Dominus Deus Sabaoth. Pleni sunt coeli et terra gloria tua. Osanna in excelsis! Benedictus, qui venit in nomine Domini. Osanna in excelsis!

Pie Jesu Domine, dona eis requiem; dona eis requiem, requiem sempiternam.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona eis requiem. Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona eis requiem sempiternam.

Lux aeterna luceat eis, Domine: Cum sanctis tuis in aeternum, quia pius es. Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis.

Herr Jesu Christ, König der Ehren, befreie die Seelen aller treuen Abgeschiedenen von den Strafen der Hölle und von dem tiefen Abgrunde. Errette sie aus dem Rachen des Löwen, daß die Hölle sie nicht verschlinge und sie nicht fallen in die Tiefe; sondern das Panier des heiligen Michael begleite sie zum ewigen Lichte, welches du verheißest hast Abraham und seinem Geschlechte. Opfergaben und Gebete bringen wir zum Lob dir dar, o Herr; nimm sie an für jene Seelen, deren wir heute gedenken, lass sie vom Tode hinübergehen zum Leben, o Herr, welches du verheißest hast Abraham und seinem Geschlechte.

Heilig ist der Herr Gott Sabaoth. Voll sind Himmel und Erde von deinem Ruhme. Hosianna in der Höhe! Gelobt sei der da kommt im Namen des Herren. Hosianna in der Höhe!

Milder Jesus, Herr, gib ihnen die Ruhe; gib ihnen die Ruhe, ewige Ruhe.

Lamm Gottes, das du trägst die Sünden der Welt, schenke ihnen Ruhe. Lamm Gottes, das du trägst die Sünden der Welt, schenke ihnen ewige Ruhe.

Das ewige Licht leuchte ihnen, o Herr: Bei deinen Heiligen in Ewigkeit, denn du bist mild. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Libera me, Domine, de morte aeterna, in die illa tremenda: Quando coeli movendi sunt et terra. Dum veneris iudicare saeculum per ignem.

Tremens factus sum ego, et timeo, dum discussio venerit, atque ventura ira. Dies illa, dies irae, calamitatis et miseriae, dies illa, dies magna et amara valde. Dum veneris iudicare saeculum per ignem.

Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis. Libera me, Domine, de morte aeterna, in die illa tremenda: Quando coeli movendi sunt et terra. Dum veneris iudicare saeculum per ignem. Libera me, Domine, de morte aeterna.

In Paradisum deducant te angeli; in tuo adventu suscipiant te martyres et perducant te in civitatem sanctam Jerusalem. Chorus angelorum te suscipiat, et cum Lazaro quondam paupere, aeternum habeas requiem.

Rette mich, Herr, vor dem ewigen Tod an jenem Tage des Schreckens, wo Himmel und Erde wanken, da du kommst, die Welt durch Feuer zu richten.

Zittern befällt mich und Angst: denn die Rechenschaft naht und der drohende Zorn. O jener Tag! Tag des Zornes, des Unheils, des Elends! O Tag, so groß und so bitter, da du kommst, die Welt durch Feuer zu richten.

Herr, gib ihnen ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Rette mich, Herr, vor dem ewigen Tod an jenem Tage des Schreckens, wo Himmel und Erde wanken, da du kommst, die Welt durch Feuer zu richten. Rette mich, Herr, vor dem ewigen Tod.

Mögen die Engel dich im Paradies empfangen, bei deinem Kommen mögen die Märtyrer dich erwarten und dich geleiten in die heilige Stadt Jerusalem. Der Chor der Engel möge dich empfangen, und mit Lazarus, dem einst Armen, mögest du ewige Ruhe haben.

Am Ausgang

freuen wir uns über eine großzügige Spende zur Deckung der Kosten dieses Konzerts und für die Förderung der Arbeit des Kammerchores.

Wenn Sie mögen, kommen Sie doch nach dem Konzert noch mit auf ein Getränk in das Foyer des Gemeindehauses. Dort können wir ins Gespräch kommen und gemeinsam der Musik nachspüren.

Vielen Dank für Ihren Besuch!

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Karwoche und Frohe Ostern!

Weitere musikalische Termine in der Stadtkirche:

Sonntag, 18.05.2025 um 17:00 Uhr: Stadtkirche Wermelskirchen

Kammerkonzert „Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen...?“

Veronika Madler, Sopran und Klaus Bernhard Roth, Klavier

(Eintritt frei, Spende am Ausgang)

Sonntag, 25.05.2025 um 15:00 Uhr: Großes Kinderkonzert!

Mit allen Kinderchören, dem JuniorCHOR und dem KämmerchenCHOR in der Stadtkirche; im Anschluss gibt es für alle frische Waffeln, Kaffee, Saft und Kuchen im Gemeindehaus (Eintritt frei, Spende am Ausgang).

Sonntag, 15.06.2025 um 18:00 Uhr: Sommerkonzert des Posaunenchores

in der Stadtkirche, weitere Infos unter www.posaunenchor-wk.de

Samstag, 30.08.2025 ab 11:00 Uhr: 12 Stundenkonzert mit Mittelaltermarkt – rund um die Stadtkirche Wermelskirchen:

Start: um 11 Uhr mit Morgenandacht: Pfr. Dr. Lubinetzki, Kantorei und Jubilate Deo, anschließend Eröffnung des Mittelaltermarktes auf dem Kirchhof; gemütliche Stimmung u.a. mit verschiedenen kulinarischen Angeboten und jede Menge regionaler Chöre und Musikgruppen.

Weitere Infos: www.wir-für-ekwk.de/12-Stundenkonzert

Sonntag, 21.09.2025 um 17:00 Uhr: Orgelkonzert

der Organistinnen und Organisten an der Stadtkirche, Leitung: Kantor Andreas Pumpa

(Eintritt frei, Spende am Ausgang)

Bachs „Weihnachtsoratorium“ Konzert am Sonntag, 14.12.2025 um 17:00 Uhr in der Stadtkirche Wermelskirchen

in historischer Aufführungspraxis, mit Projekt-Chor und Solisten: Veronika Madler, Stefanie Schaefer, Martin Logar, Valentin Ruckebier, Leitung: Kantor Andreas Pumpa

Das Kantorei-Konzert „Weihnachtsoratorium“ von J.S. Bach ist als Mitsingprojekt geplant – machen Sie mit!

Die Proben dazu starten im Sommer 2025, weitere Infos bei Kantor Andreas Pumpa oder Stefanie Schüller, Kontakt per Mail: kantorei-wk@gmx.net



Evangelische
Kirchengemeinde
Wermelskirchen